

# 1. Übungsblatt - Abgabe: 02.05.2014

## Aufgabe 1.1

Finden Sie zwei unterschiedliche kurze Texte (1-2 Sätze) aus einer aktuellen Zeitung (gerne auch online), z.B., Überschrift, Werbung, Untertitel eines Fotos usw., bei denen der Leser eine pragmatische Inferenz ziehen muss, um den Text interpretieren zu können. Schreiben Sie für jedes Beispiel auf:

- i. die Inferenz(en), die gezogen werden muss/müssen (d.h., Ihre Interpretation des Textes)
- ii. welches Hintergrundwissen nötig ist, um diese Interpretation erreichen zu können.

Geben Sie außerdem Ihre Quelle an.

## Aufgabe 1.2

Betrachten Sie das folgende Äußerungsbeispiel:

*Da wäre ich nie drauf gekommen.*

Beschreiben Sie zwei Kontexte, in denen verschiedene Interpretationen entstehen, wobei einmal eine Standard- und einmal eine Nicht-Standard- konversationelle Implikatur entsteht. Die Kontexte können durch die Beschreibung der Äußerungssituation und/oder durch einen kurzen Dialog spezifiziert werden. Beschreiben Sie jeweils:

- i) die beiden unterschiedlichen Kontexte
- ii) die intendierte Implikatur
- iii) die Art und Weise, wie sich die Implikatur auf der Grundlage von Kontext, Maxime(n) und Kooperationsprinzip ergibt. (Hinweis: Befolgen Sie die Implikatur-Berechnungsschritte aus Levinson S. 124/125.)

Die Beschreibungen sollen ausreichend detailliert, aber nicht zu lang sein (Obergrenze: Nicht mehr als eine halbe Seite pro Beispiel).

### Aufgabe 1.3

Betrachten Sie die beiden folgenden Äußerungsbeispiele:

- *Laura kann 2 Minuten lang die Luft anhalten.*
- *Peter läuft 100 Meter in 11 Sekunden.*

Überlegen Sie, welche Implikatur sich jeweils nach der Quantitätsmaxime ergibt. Erläutern Sie kurz, wie die Implikatur entsteht.

Falls der zweite Satz für Sie mehr als eine mögliche Implikatur auf Basis der Quantitätsmaxime hat, geben Sie 2 Varianten mit einem passenden Kontext (kurzer Dialog oder Situationsbeschreibung) an.

Geben Sie außerdem einen Kontext an, in dem die Implikatur aus dem ersten Satz getilgt wird.